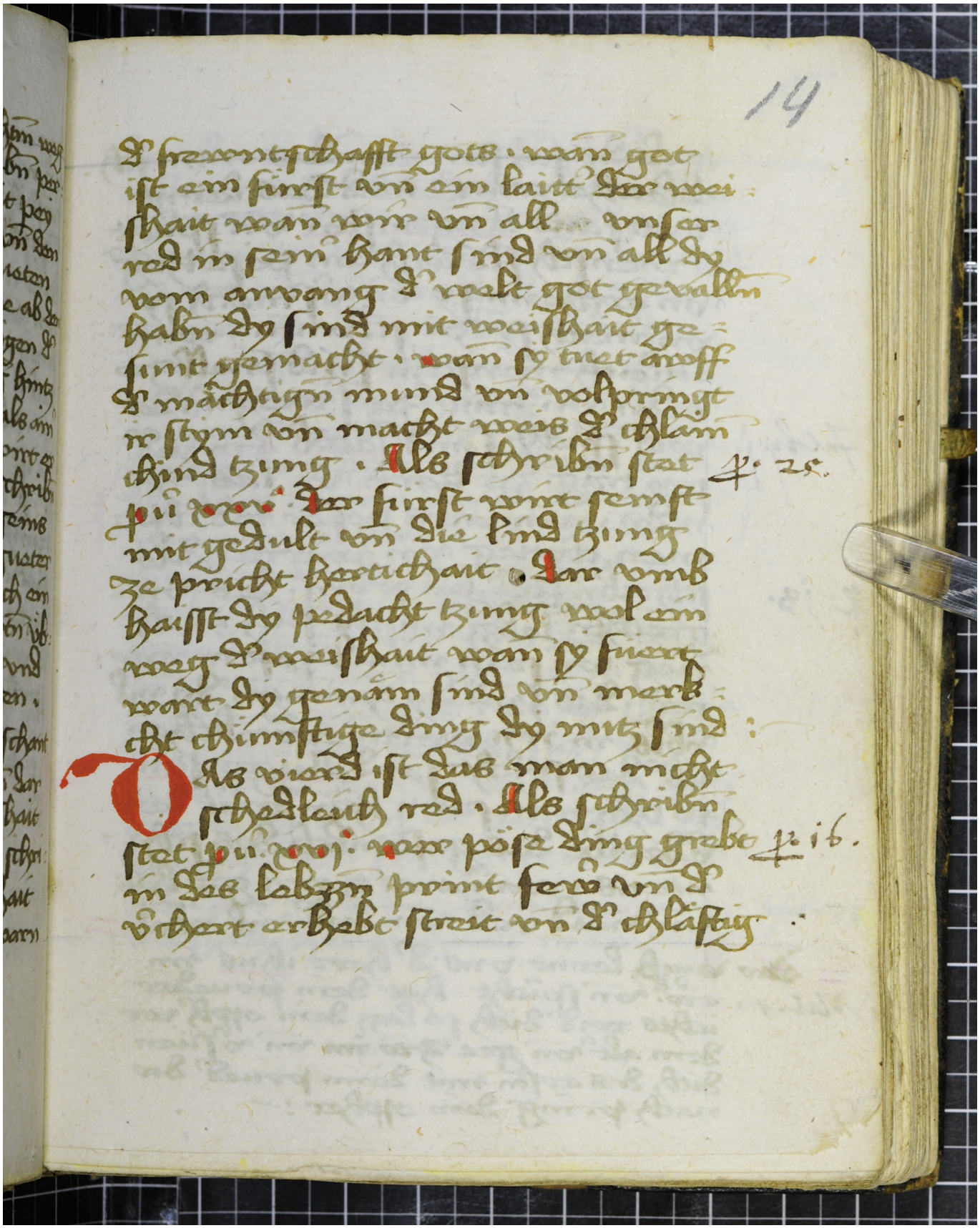
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift



14

Der freuntschafft gots. wan got
ist ein fürst vn ein laitt der wei:
shait wan wir vn all vnser
red in sein hant sind vn all dy
vom anvang der welt got gevallen
haben dy sind mit weishait ge:
sunt gemacht. wan sy tuet auff
der mächtigen mund vn verpringt
ir stym vn macht weis der schlan
chind zung. Als schriben stat Pr. 25.
pii xxv. Der fürst wirt semft
mit gedult vn die lind zung
ze pricht hertichait. Der vmb
haisst dy pedacht zung wol ein
weg der weishait wan sy fürt
wart dy genam sind vn merk:
cht chunftige ding dy mitz sind:
Als vierd ist das man nicht
schedlich red. Als schriben
stat pii xvj. wer pöse ding grebt Pr. 16.
in des leben prunt feur vn der
vchart erhebt streit vn der schlafig